

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
34 (1920)**

255 (30.10.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-434786](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-434786)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen. Abonnementspreis bei Voranschaltung für einen Monat einhalb. Belegpreis 5.50 Mark, bei Abnahme von der Expedition 5.00 Mark, durch die Post bezogen Vierteljahr 14.10 Mark, monatlich 4.20 Mark auswärts. Bestellgeld.

# Republik

Bei den Inseraten wird die durchschnittliche Kleinzeit oder deren Raum für die Inserenten in Klippings-Wählmaschinen und Umgehend, sowie der Füllzeit mit 1.00 Mark berechnet, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Reklameweile 4.- Mk. Druckvorchriften unverzüglich. Früheres Inserate vorher erhalten.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rüstringen, Sonnabend, 30. Oktober 1920 \* Nr. 255

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

## Ein gefährlicher Gesezentswurf.

Von Erich Rütiner.

Für die Generale J. D. und O. D. ist wieder einmal große Zeit angebrochen. Alle dürfen zur Feder greifen und einen Artikel über den Entwurf des Reichswehrgesetzes schreiben, wobei nicht einmal die Reichswehrzeitung die Feder schweigen läßt, denn jedes bürgerliche Blatt ist doch stets einem „Vaterländischen“ General zum Mitarbeiter zu haben. Soweit das Auge reicht, — vom demokratischen Berliner Tageblatt und der Reichlichen Zeitung bis zur stöckerianischen Post und Deutschen Tageszeitung — haben die verrotteten Generalschreiber, was bei dieser „Offiziers“-Schreibweise herauskommt, ist allen klar: Inhaltlich haben irgendeine ernsthafte Kritik an dem Gesezentswurf geübt und er reichlich verdient, scheint es, als ob bereits ein unwiderrücklicher Oberst Nikolai die ganze Sache dirigiert. Wie einst im Dienste des Kriegskolossales sucht jeder der schriftstellenden Generale genau das über den Entwurf zu sagen, was Herr v. Seeft zu lesen wünscht.

Freilich kostet es wohl keinem der alten Kammerhöfchen innere Überwindung, den Entwurf zu loben, denn in einem hydrofunktionalen Reichswehrministerium ausgearbeitet, löst sich im Inhalt sich in die kurze Formel von: Restlose Wiederherstellung des altpreussischen Militarismus, Vereinfachung aller modernen anmutenden, an die Revolution gemahnenden Einrichtungen. Von kann es verleben, wenn angesichts dieses Grundcharakters des Gesezes die Deutsche Tageszeitung jubelt: „Dieser Gesezentswurf ist das größte Werk der alten Wehrmacht, wie es sich als Stütze der neuen Reichswehr durch das Fohrgesez wieder eingebaut werden; die unbedingte Autorität des Gesezes und des wägen Grenzhalten der Wehrmacht von der Politik.“ Weniger verständlich oder als die Freunde der Deutschen Tageszeitung ist die Tatsache, daß angeblich demokratische Blätter, deren militärischen „Vaterländischen“ widerwärtigsten gefastet, in dasselbe Horn der Wehrmacht hineinstimmen. — Einem Gesezentswurf wird es immer an Bequemlichkeit sein, wenn er kommodiert und der Unterlegen mechanisch parodiert. Ein republikanisches Ideal löst sich solcher Nachvergessenheit schon nicht sein, er wird oder zur direkten Gefahr, wenn die Vorgesetzten nur den Moment erlauben, um ihre Befehlsgehoß zum Staatsfeind zu umwandeln. Und daß es solche Gesezentswürfe in nicht geringer Zahl gibt, hat der Kampfruf seinerzeit klar erwiesen. Die Wiederherstellung der unbedingten Autorität der Vorgesetzten“, wodurch sich die Deutsche Tageszeitung so freut, läuft aber auf nichts weiter hinaus, als einem neuen Militärrecht die Wege zu ebnen. Wenn in den Märschen noch die und die verfallene Truppen ihre meinedigen Offiziere ableiten, so soll sich „militärisches“ Verhalten für die Zukunft durch Befestigung der Disziplin unmöglich gemacht werden. Disziplin ist etwas sehr schönes, aber erst oben und Gewand gegen den Mißbrauch der Disziplin durch Einleitung republikanisch-subversiver Offiziere! Die Herren, die sich öffentlich mit Kampfrufen und schwarzweißen Absichten schmücken, dürfen sich doch wirklich nicht wundern, wenn man ihnen mißtraut.

Aber noch viel mehr gibt das Urteil, daß einem neuen Militärrecht die Wege geebnet werden, von dem anaechlichen Verhalten der Wehrmacht von der Politik“. Unter diesen kraulen Schwämmen bewegt sich die Summe aller Behauptungen, die Reichswehr von republikanischen und verfallenen Elementen zu reinigen. Man spricht von „Wehrmacht“ und meint doch nur die Soldaten. Ihnen soll durch § 33 des Gesezentswurfes das Vereinnamungsrecht restlos abgenommen werden. Von wem oder sind die tatsächlich erfolgten Einmischungen der Wehrmacht in die Politik auszuwaschen? Nur und ausschließlich von den hohen Kommandostellen. Im Juni 1919 wollten die Generale der Regierung ihre Politik aufzwingen und sie mit Androhung vor nicht des Generalstreiks, aber des Streiks der Generale tätigen, die Unterzeichnung des Versailler Friedens zu verhindern. Erst nach schwerer Krise wurde dieser Widerstand durchbrochen. Der Märzputz 1920 nahm seinen Anfang an, was die Kurde Herrn v. Ritter mit vertretenen Generäle ist eine Reihe politischer Forderungen an die Regierung, nämlich: a. Die Forderung sofortiger Reserven. Bei dem folgenden Unruhen forderte eine von Generalen eigenmächtig ernenntene Kommission, indem sie Verfallene als Verbrecher behandelten und. Was bringt nun das Gesez, um solcher militärischen Annäherung zu entgegenen? — Nichts! Denn das die Rückführung zu wägen Vereinen verboten wird, kann doch wirklich anders. — Dagegen Generale nicht verhindern, wägen zu konspirieren, heißt sie wollen. Da genügt eine „private“ geistliche Zusammenkunft, wie für die unteren Offiziers-Charakteren so schön genügt. Vereine braucht nur die Wahl.

Aber der Gesezentswurf besteht aus alle Gegenstände, die der Militär frontieren Generale über den Wege in. § 15 gibt den militärischen Kommandanten bei der Niederlegung von Waffen und untererster Befehl. Jeder die erforderlichen Maßnahmen entscheidet der „Militärische“ Befehlshaber allein. Eine Vorfrist kann noch dem Jergen der Militärämter! „Militärische“ Meinungen, wie wir sie in den Kampfen am Werk haben, sollen nicht färdern, er ihre unumstößlichen „Militärische“ freie haben! Von „Kampfmännern“, die sich in den Kampfen ganz un-

## Der polnische Köder.

Nach Varier Meldungen haben die Polen für Ober-Schlesien gleichfalls eine Autonomievorlage ausgearbeitet. Die Aufnahme der außenpolitischen und der finanziellen Fragen soll Oberbroschen, vorausgesetzt, daß es für eine Angehörigkeit zu Polen stimmt, selbständig werden. Natürlich ist die Sache nur als ein Ader zum Anlaß der Wählerstimmen anzusehen.

## Steuerergerbnisse.

Aus Berlin wird berichtet: Dem Reichstage ist eine Denkschrift des Reichsfinanzministers über den Stand der Bereinigung und Erhebung der Reichsteuern eingegangen. Die Vorschläge sind dem Reichsfinanzminister haben bei einzelnen Punkten den Anfang für 1920 schon überschritten. Die Gegenüberstellung der bisherigen Gesamteinnahmen aus den direkten Steuern und dem Doppelhaushaltssaldo zeigen im allgemeinen ein weit weniger günstiges Bild. Das hängt zum Teil damit zusammen, daß die Bereinigung zu den direkten Einkommenssteuern als sehr langer Zeit in Anspruch nehmen. Für die verläufige Einkommenssteuer ist eine Summe von rund 6 Milliarden Mark errechnet worden, wobei die auf Gehälter und Löhne entfallenden Steuern unberücksichtigt geblieben sind. Die Bereinigung zur Körperschaftsteuer ist noch nicht durchgeführt. Die Kapitalertragsteuer hat im ersten halben Jahre unter Berücksichtigung der Reichsanteile und der Zinsen der Länder rund 400 Millionen Mark ergeben, während 1300 Millionen Mark für das ganze Jahr vorgesehen waren. Es scheint, daß viele steuerpflichtige Kapitalerträge nicht angesetzt worden sind.

## Tagung des Reichsschulsausschusses.

Im Ministerium des Innern in Berlin ist gestern der Reichsschulsausschuß zu einer Tagung zusammengetreten. Er wird zu einer Reihe dringender Fragen der Schulgesetzgebung Stellung nehmen.

## Moskauer Kase.

Aus Berlin wird berichtet: Die Note haben veröffentlicht zum ersten Male einen von der Kontrolle der R. P. D. und dem Unterkomitee der U. S. P. D. (Kommunisten) gemeinsam unterzeichneten Ruf an die deutschen Arbeiter, in dem am 7. November, zur Feier des 3. Jahrestages der russischen Revolution und des 2. Jahrestages der deutschen Revolution aufgerufen wird. Es ist bezeichnend, daß in diesem von einem Teil der U. S. P. D. unterzeichneten Ruf auch eine Stelle vorkommt, in der es heißt: „Auch darüber müßt Ihr Euch klar wer-

den. Der Grund, weshalb der Kapitalismus noch immer im Haupt erhebt, war der, daß viele, die wir meinen von Euch, damals noch glaubten den Lügen der Ober-Schleiermann und den Jähzornen, die die Haupt-Kritik-Hilfsmittel Euch vorgespielen.“ Der Ruf fordert denn alle Arbeiter und Angehörigen auf, in Volksversammlungen und Streikdemonstrationen den Weg der russischen Revolution zu fördern.

Die deutschen Arbeiter werden sich für diese Ratschläge keineswegs schenken. Sie brauchen nicht daran, die so schon trostlosen Zustände noch viel unheimlicher zu gestalten.

## Frankzösischer Sieger.

Au der gestern verlesenen Radiobericht meldet heute Straus und Paris: Der Beschluß der englischen Regierung, auf das Befehlshaberrrecht des deutschen Privatigentums zu verzichten, rief in Paris eine feindselige Haltung hervor. Die englischen Kreise sind überfordert, daß Frankreich der wägenheitsen Tafel gegenübergestellt wurde, ohne Gelegenheit zur Erörterung der Frage gehabt zu haben. Antilige Persönlichkeiten erklärten ausdrücklich, wenn ein ähnliches Ansehen an Frankreich gestellt werde, werde es unweigerlich abgewiesen werden.

## Die Beilegung des englischen Streiks.

Es ganz ohne Schwierigkeiten scheint die Beilegung des englischen Streiks doch nicht vor sich zu gehen. Ein knappe Telegramm aus London weiß zu melden: Es wird berichtet, daß in den Verhandlungen der Bergleute zwischen den Bergleuten und der Regierung infolge neuer Forderungen der Bergleute Schwierigkeiten entstanden sind. Das Kabinett tritt heute zu einer Konferenz mit den Bergarbeiterbevollmächtigten zusammen.

## Wahlauschreitungen.

Die heute aus Berlin gemeldet wird, fanden dort gestern die Wahlen zu den Arbeitlosenräten statt. Dabei kam es in verschiedenen Lokalen zu heftigen Meinungsäußerungen. Schalter wurden zertrümmert, Plakate und Wählerlisten vernichtet. Die Wahlen wurden teilweise abgebrochen.

## Preussische Landesversammlung.

Die gestrige Sitzung beschäftigte sich mit der Beratung der Besetzung in zweiter Lesung. Die beiden Reichspräsidenten fordern einen Staatspräsidenten, der vorläufig aber keine Reichspräsident sein soll. Die dritte Lesung soll erst in vierzehn Tagen vorgenommen werden.

nach einer „Roten Armee“ usw. nur die Position der Rechtsen fänden.

Die Sozialdemokratie wird daher äußerste Energie mit größter Geduldigkeit poren müssen, um aus dem gefährlichen Entwurf ein brauchbares Gesez zu schaffen. Sie wird die Garantien gegen rechts, die dem Entwurf völlig fehlen, hineinzubauen haben. Bloße Ablehnungspolitik bedeutet sichere Annahme des jetzigen Entwurfs mit allen seinen Gefahren. Wir aber werden zu zeigen haben, daß unser Kampf nicht gegen die Wehrmacht als solche, sondern allein gegen den reaktionären Mißbrauch der Wehrmacht geht. Und wenn wir hier vor der Öffentlichkeit die Gefahren aufdecken, so wird es auch an Bundesgenossen in diesem Kampfe nicht fehlen.

## Deutscher Reichstag.

Sitzung vom Donnerstag. Die allgemeine politische Aussprache über den Reichshaushalt und die Interpellationen, über das Einwohnungsgezet und die Dieselmotoren wird fortgesetzt.

Herr Scheidemann (Soj.): Die Ausführungen des Reichstages waren auf einen Ton sehr Befremdend eingestellt. Sie bringen eine Vereinfachung dessen, was schon gesagt worden ist, daß es beutragend für niemand ein Vergessen sein kann, in Deutschland regieren zu müssen. Die Ausführungen stehen aber in einem merkwürdigen Gegensatz zu dem Ton der Aussprache, der vor vier Monaten an der Wägen dieser Regierung erklungen ist. Von einer Partei, die sich auf der Wägenhand befand, hätten wir damals ganz andere Rede. Die Deutsche Volkspartei erklärte damals: „Wagt es mal die verdammten Sozialdemokraten unten und oben sein, dann werden wir die Sache schon machen. Gestern hat der Reichsanwalt solche Ignoranzmethoden als Schamlosigkeit und lächerlich gekennzeichnet. Daß der Weill der Deutschen Volkspartei als Zeichen der beginnenden Einsicht angesehen werden! Das Urteil des Reichsanwalt über die Kommunisten alter und neuer Öberzeugung geht auch auf die Deutsche Volkspartei. (Hinweis der Deutschen Volkspartei.) „So geht es, daß keine keine Regierung die Verhältnisse anders als grau in grau machen kann. Man hat die Sozialwirtschaft abgebaut, aber eine Vereinfachung ist nicht eingetreten. Unter Parteinag in Aussicht hat dem Grundrungsminister Gernem einen Wiederbesitz ausgelassen, den ich demit überrede. (Beifall.) Die Erörterung der Reichsanwalt ist groß. Man hat uns eine Vereinfachung der Erörterung der Politik und der gesamten politischen Lage verprochen. So ist sie! War die Politik jemals so eckelnd (Oho-Rufe rechts.) Von der Vereinfachung seines Glaubens kann kein Wort leben. Der Reichsanwalt ist von Gernem als von Brot. (Laut rechts.) Sagen Sie das Ihren Freunden.“ Wenn das Volk keine positiven Ziele stellt, dann ist es sich durch allerlei Rechtfertigungen zum Nationalismus und Sozialismus verleiten. Wir haben anderes zu tun, als der Vergangenheit nachzutrauern. Sie ist untergegangen in ein Meer von Schmutz und Mist. (Laut rechts.) Wir stehen auf dem Boden des

ordentlich bedürftig haben, sagt der Entwurf dagegen kein Wort, sie sind abgeschafft, wie alles, was sich der unumschränkten Generalherrlichkeit störend in den Weg stellt.“

Rechtliches gilt von den Vertrauensmännern der Soldaten. Sie werden in dem sonst so klaren Entwurf nur ganz unklar an einer gar nicht zutreffenden Stelle (§ 11) erwähnt, dagegen nicht anders über sie in dem Abschnitt „Pflichten und Rechte der Angehörigen der Wehrmacht“, wie denn in dem ganzen Entwurf von den Rechten der Vertrauensleute keine Rede ist.

Aber noch verstoßen als Postkommunale und Vertrauensleute sind dem reaktionären Militarismus die Organisationen der Soldaten. Der § 33 des Entwurfs bedroht den „Bünde“ den Hals umzudrehen, weil diese Bünde in den Märschen grobenteils die Republik gerettet haben. Man macht gleich ganze Arbeit: nicht nur die politischen „Bünde“ sollen verboten sein (wobei das ausgeprägte Befehlsmittel zur Republik bereits als „Politik“ angesehen wird), auch die rein wirtschaftlichen Organisationen werden gefährdet, die Jugendorganisation zu ihnen wird von der Erlaubnis der Vorgesetzten abhängig gemacht. Die schriftstellenden Kammerhöfchen der bürgerlichen Presse sind natürlich darüber entsetzt. Aber fertig ihre aktiven Kollegen in der Reichswehr, namentlich die Frontoffiziere, daß dieser stark Lobal denn doch verdammt. Die aus Offizieren und Mannschaften patriotisch zusammengelegte Heeres- und Marinekammer hat mit erheblicher Wehrheit, also mit einem Teil der Offiziersfamilien, diese Beherrschung des Entwurfs vernorfen und im Gegenseit wägen Sicherung des wirtschaftlichen Koalitionsrecht für die Reichswehrangehörigen verlangt. Auch in anderen Punkten hat die Kammer Verbesserungen des Gesezes gefordert, namentlich auch Verankerung des Vertrauensmännersystems. Ueber den Einbruch der Vereinnamung sind die Mächer im R. P. D. der gefährdeten Überwachungen. Ihre eigene Stimmungsstärke für den Entwurf sollte durch seinen Mißbrauch gestört werden. Deshalb wurden vom R. P. D. die Beschlüsse der Vereinnamungen geheim gehalten, bis sie der Vorwärts eines Tages an die Öffentlichkeit brachte. Dieser Vorgang zeigt bitarität, mit welchen Mitteln die Generalikale arbeitet, um ihren Entwurf möglichst reibungslos durchzuführen. Von Reichstag erwartet man wohl, daß er — mit anderen Dingen überhüllt — den Entwurf nach oberflächlicher Prüfung mit all seinen politischen und tückischen Überwinden annimmt, ohne sich über die Konsequenzen klar zu sein. Die Gefahr besteht tatsächlich. Die Rechte jubelt dem Entwurf jetzt schon zu, das Zentrum behält sich einseitigen Passiv, und die Demokraten fühlen sich abscheulich verstimmt. „Ihren“ Gesez, nicht zu klammern. Als- und Reimonsformier oder werden sie stets mit wortwärtiger Vereinnamungspolitik und irregeleiteten Forderungen





**Billige Angebote**  
in prima

# Schuhwaren

Auf unserer letzten Einkaufsreise ist es uns nach langem Suchen wiederum gelungen, in einigen grossen Schuhfabriken Deutschlands mehrere tausend Paar beste Schuhwaren gegen billige zu erwerben. Diese Waren stellen wir ab heute zu fabelhaft billigen Preisen zum Verkauf. Wir sind durch diesen riesig billigen Einkauf in der Lage, Ihnen ganz besondere Vorteile zu bieten, und empfehlen jedermann, von diesem sensationell billigen Angebot im eigenen Interesse auch im noch Nichtbedarfsfalle umgehend Gebrauch zu machen. Durch die fortwährende Steigerung des Leders und durch die Verschlechterung unseres Geldes werden fertige Schuhwaren in aller Kürze bedeutsam im Preise steigen. Kommen Sie sofort, damit Sie noch das Richtige vorfinden. Der weiteste Weg ist sehr lohnend.

Diese Waren sind vom Umtausch ausgeschlossen.

**Einige Beispielen unserer enormen Leistungsfähigkeit!**

<b>Damen-Halbschuhe</b> Hindschuhe mit schickem, hohem Absatz, für Strasse und Gesellschaft. . . . .	<b>79<sup>50</sup></b>	<b>Lack-Halbschuhe</b> z. Schürren, Spannen- od. Hindeschu. sowie auch m. Lack-Vorderbl. u. Chev.-Einsatz, schwarz oder farbig 128.50	<b>118<sup>50</sup></b>
<b>Damen-Stiefel</b> m. Lackkapp. Derbyschnitt, Fohlen-Cherz, kräftige Sohlen mit guten Leder-Brandsohl. (7319) 188.50	<b>128<sup>50</sup></b>	<b>Dam. Hochschaffstiefel</b> , entz. Neuh. m. Lackkappen usw. auch m. Lack-kurz. Vorderblatt, mit sehr schicken boh. Absatz. 159.50	<b>148<sup>50</sup></b>
<b>backdorderblatt</b> Damen-Hochschaffstiefel mit Chevreau oder Boxkalf Einsatz, hohe Absätze neueste Modenschöpfung 188.50 Mark			
<b>Herrenstiefel</b> aus Ia Wildbox, Derbyschnitt, best. Strassenstiefel mit kräft. Ledersohlen usw. Lederkappen u. Lederbrandsohl. solange Vorrat . . .	<b>138<sup>50</sup></b>	<b>aus Ia Wildbox od. Fohlen-Cherz, mit oder ohne Lackkappe, Derbyschnitt, (neue Form), Led.-Kappen u. Leder-Brandsohl. 169.50</b>	<b>158<sup>50</sup></b>

**Billige Angebote**

# GÄRTNER

Schuhhaus grössten Stills  
Marktstrasse 38 und Gükerstrasse 19.  
Unser Geschäft Gükerstrasse ist wieder eröffnet.

---

# ADLER-THEATER

**Ab 1. November 1920**  
GASTSPIEL DES POPULÄRSTEN DEUTSCHEN KOMIKERS  
**GUSTAV BERTRAM**  
MIT SEINER GESELLSCHAFT. 7308

## "GUSTAV HAT'N VOGEL"

Operettenposse in 3 Akten.

VERFASSER DES STÜCKES: **GUSTAV BERTRAM**  
KOMPNIST DES STÜCKES: **GUSTAV BERTRAM**  
HAUPTROLLE D. STÜCKES: **GUSTAV BERTRAM**  
REGISSEUR DES STÜCKES: **GUSTAV BERTRAM**

**DIE KANONE DES ABENDS: GUSTAV BERTRAM**

- GUSTAVS HUMOR IST DER GIPFEL DER KOMIK.
- GUSTAVS WITZ IST DAS TOLLSTE VOM TOLLEN.
- GUSTAVS KOMIK IST EXPRESSIONISTISCH.
- GUSTAVS FIGUR IST GROTESK.
- GUSTAVS TANZ IST ZWERCHFELLERSCHÜTTERND.
- GUSTAV IST DIE GRÖSSTE KANONE.

Kartenvorverkauf von 10 bis 1 Uhr vorm. und ab 4 Uhr nachm.

# Kaninchenzüchterverein

**Wültingen-Wildhelmshaven e. V.**

Umlaufbehalter findet die nächste Monatsversammlung am **Sonntag, den 30. Oktober im Wültinger Café, Umlaufstrasse, abends 7.30 Uhr** statt. (7309)

**Bestellungen auf Stedribben** werden auf der entsprechenden Weise an die Verwaltung zu dem demnächst stattfindenden **Wilmach-Ruf** erfolgen. **Der Vorstand.**

---

# Kaninchenzüchter!!

Bestimme Anfang nächster Woche einige Waggons billiger **schöne, gesunde Spezieserribben** Bestellungen werden jetzt entgegengenommen. (7308)

**Prof. Hartlieb, Grenzstr. 55.**

**!! Ankauf von Rohprodukten !!**

Ich habe wie bekannt die höchsten Tagespreise für **Häute u. Hörn** aller Art, sowie **Kumpen** 1-4 **Wiedeln, Otten und Weideln**. 1-2-3-4

**A. HAUMANN, Rooststr. 76, Tel. 839.**  
Ginnung Referenz-Nr. (6663) Ginnung Referenz-Nr.

# Kino-Rundschau

der vereinigten Lichtspiel-Theater!

<b>Deutsche Lichtspiele</b>	<b>Colosseum-Lichtspiele</b>	<b>Kammer-Lichtspiele</b>	<b>Apollo-Lichtspiele</b>
<b>Ab HEUTE!</b>			
<b>Nirvana</b>			
Der große Ueberraschungsfilm in 6 Abteilungen (7291) 36 Akten - 10 Episoden.			
<b>Spannend!</b>		<b>Spannend!</b>	
<b>1. Teil! Das Haus des Schreckens!</b>			
Gewaltige atemraubende Sensationen, von Akt zu Akt steigend. Sechs Akte. Jeder muß diesen Schlager-Film unbedingt gesehen haben.			
Außerdem:			
<b>Der weisse Pfau</b>			
Liebe und Leben einer mondänen Frau in 5 Akten. In der Hauptrolle die berühmte Tänzerin <b>Grit Hegesa.</b>			
<b>Erlebnisse der Fürstin Woronzow</b>		<b>Texas Jacks Todesritt</b>	
Ein Drama aus dem arztischen Russland in 6 Akten. Hauptrollen: Eilen Richter u. Hugo Fink. Aus dem ergreifend. Inhalt: Nihilistenverschwörung, Der geheimnisvolle Nord-Grauenhafte Pläne, Verhängnisvolle Starkstrahlung, Auslieferung tot oder lebendig, betrogen, gerichtet usw. usw.		Der große Wildwestschlager in 5 Akten. Waghalsige Indianerverfolgungen, gewandte Reiter-szenen, Steppenrände und Cowboys bilden den Inhalt dieses hochinteressanten Sensationsfilms.	
<b>Der siebente Tag</b>		<b>Intermezzo</b>	
Eine entzückende Humoreske in 5 Akten.		Eine Karnevalstragödie in 5 Akten mit großen Gesangs-einlagen, gesungen von Frau <b>Berndt Heilmann.</b>	
<b>Extra-Einlage: Schuhpalast Pinkus</b>		<b>Extra-Einlage: Schuhpalast Pinkus</b>	
Lustspiel in 3 Akten mit der ukrainischen, unvergesslichen <b>Dorrit Weiskler.</b>		Lustspiel in 3 Akten mit der ukrainischen, unvergesslichen <b>Dorrit Weiskler.</b>	

# Wilhelmshavener Hochseefischerei A. G.

Der gesamte Betrieb unserer Gesellschaft befindet sich von heute ab am **Überfall** des großen Hafens in den Gebäuden der früheren **Angewandten an der Kaiser-Wilhelm-Brücke**. Das Betreten der Anlagen ist nur unter Vorzeigung einer **Ausweiskarte** gestattet, die im Kontor der Fischerei verabfolgt wird. (7294)

**Die Direktion.**

# Spar- und Unterflüchungsverein ADRIA.

Zu dem am **Sonntag, den 30. Oktober, im Ziehbücherei des (Prinzen) - Hallenbuden** -

## 2. Stiftungs-Fest

verbunden mit musikalischen und tumuldrigen Vorträgen, anst. Sat. laden freundlich ein

**Das Komitee. (7277) Der Vorstand.**

# Sande - Sanderbusch.

**Paul Pfeiffers schöner Saal**

Treffpunkt der tauglichsten Damen und Herren aus Stadt und Land.

**Jeden Sonntag gemütlicher Ball.**

# Billig eingekauft!!

Sieben eingetroffen:

- Halbhare Strapazier-Herrenstoffe**, blau, farbig, p. Mtr. 48-95 Mk.
- Reinwollene Anzugstoffe**, blau, marone, feinste Qualitäten, per Meter. . . 120-275 Mk.
- Schwere u. halbhohere Ulster- und Fabelstoffe**, per Meter 125-245 Mk. (7295)

**Restestücke spottbillig!**

Auf Wunsch Anfertigung in kurzer Zeit.

# HINRICHS

Herren - Garderoben - Geschäft  
Bilowstrasse 8, 2. Etage links.

# Grüner Hof :: Schaar.

Stegen Sonntag, abends 8.30 Uhr

## Gründung eines Klubs.

Interessenten werden hierzu freundlich eingeladen. **Der Gründer.** (7293)

# Bürgerverein Heppens.

**Sonntag, den 30. d. M., abends 8 Uhr** - im Vereinslokal -

## Außerordentl. Generalversammlung

**Wichtige Tagesordnung!**

1. a: Vortrag des Herrn **Steinmetz** Ruther über **Steuerfragen**; Erklärung der Geschäftsbücher der Botten, Erklärung der Beiträge der Steuerbefrei. (7297)

Die Bibliothekskommission ist beauftragt, gebild. Sachverständigen Bericht zu erstatten. **Der Vorstand.**

# Tanztränzchen des Damen-Nächturfes

zu dem am **Dienstag, den 2. November 1920 im Saale des Friedrichshofs** (7144)

verbunden mit theatralischer Aufführung, Anfang abends 8.15 Uhr - Ende 7. Eintrittskarten für Damen 2 Mk., für Herren 4 Mk. - Karten sind zu haben bei Frau **Alte, Wültingerstraße 22** und an der Abendkasse.

# Alle Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

## Rüstringer Schützenhof.

Jeden Freitag, Anfang 8 Uhr  
Jeden Sonntag, Anfang 5 Uhr:

# Grosser Ball.

(7302) **Rarl Gorrissen.**

# Zum goldenen Anker.

Peterstraße 47

**Jed:n Freitag großer Preisakt.**

**In feste Preise. (7292) Hans Groppentin.**

**Statt Karten!**

Unser am heutigen Tage vollzogene **Verzinsung** beehren wir uns hiermit anzugeben.

**fröh Dunkel und frau** (7314) **Wardien geb. Klapproth**

# Bürgerverein Mariensiel-Sande

**Nachruf.**

Am **Dienstag, den 26. Oktober**, starb unser wertiges Mitglied (7274)

# H. Hinrichs.

Ehre seinem Andenken!

Die Beerdigung findet am **1. Novbr.** nachmittags 4 Uhr, am **Friedhofe** in Sande statt. **Der Vorstand.**

# Sausbühnerverein Wültingen I.

**Sonntag, 30. Okt., abends 8 Uhr:**

## Der Vorstand.

# Freie Sportverein. Camel.

**Sonntag, 30. Okt., abends 8 Uhr:**

## Spiele-Veranstaltung

in "Defers Wälden", Wültingen (7299) **Der Spielverein.**

# Oratorienchor.

Zu dem am nächsten **Dienstag, 2. Novbr.**, im **Gefellshaus** (7300)

2. Aufführung (7300)

# Die Glocke

findet am **Montag, d. 1. Novbr.**, abends 8 Uhr.

**Probe**

im **Wültinger Saal**. (7301) **Der Vorstand.**

# Statt Karten.

Meine Verlobung mit **Frau Käthe Biesenbach** geb. **Klöster** beehre ich mich anzukündigen.

**Robert Caspers** (7307) **Ingenieur, W. Haven, im Oktober 1920.**

# Nachruf.

Am **26. d. M.** starb im **90. Lebensjahre** an **Wültingen** eines der **ältesten Mitglieder** unseres **Verbandes**, der **Herr**

# Johann Carsten Bojens.

Ehre seinem Andenken.

Die **Beerdigung** findet am **Samstag, den 30. d. M.** nachmittags 7 Uhr, am **Friedhofe** in **Wültingen** statt. **Der Vorstand.**

Beilage.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 29. Oktober.

Unabhängige Demagogie.

Wie zu erwarten, bemüht die L. Z. die verschiedene Haltung der beiden sozialistischen Fraktionen im Rüstringer Stadtrat...

Die Unabhängigen hatten den Mut nicht, sie wissen, daß in den Augen der Arbeitlosen und derer, die selbsten Gemeinwesen haben, derjenige am wenigsten verdient, der keine Steuer zahlt...

Die Resolution der L. Z. bringt es fertig, die Haltung der R.-S.-Fraktion bei der Vorlage über die Besteuerung des Mindesteinkommens...

Dazu ist zu sagen, um einer abfälligen Eigenbeurteilung vorzubeugen, der Nationalen Verteidigung ist von mir in jeder Beziehung das Wort geredet worden...

Die revolutionäre Regierung, die die Verächter im Reich errichtet hatten, war wirklich keine ephemerische Arbeit...

Wo die Dinge so liegen, da verlanen auf die Dauer alle Demagogie-Rührer und Kräfte nicht mehr...

Aus dem Konsumverein.

Der Konsum- und Sparverein für Rüstringen und Langelager hielt in letzter Zeit in Jever, Sande, Besterheide und Barel Versammlungen...

lungsbefehl war überall bis auf Bareil nur mäßig zu beachten. Es liegt im Interesse der Mitglieder, daß sie genossenschaftliche Verbindungen besser beizulegen...

In Verbindung mit diesen Versammlungen hatte die Verwaltung des Konsumvereins Wareneinstellungen veranstaltet, wobei die Warenpreise festgesetzt wurden...

Das Licht der Heimat.

Roman von August Ginzels.

20) Nachdruck verboten. In diesem selben Abend, unter diesem Himmel soll hüben der Sterne, die wie die Zeichen eines Wohlstandes...

Er stand vor ihr, seine Worte füllend, Wangen und Hände freilebend, bebend in einer Leidenschaft, die forderte und verlangte. Er sah sie, wie ihre Brust sich hob, wie ein Feuer sich entzündete...

Trages hatte Ost, Riffe, Feigen und Datteln gemterweise aus Hamburg kommen lassen. Keine Warenanfrage sollte den Leib erwidern und ihm kein von solchen Reizungen...

mann 8. bei 10 Weizen 9.38 Markt billiger als der Kaufmann ...

Jugend- und Volkshilfe. Ein sehr reichhaltiges Programm bietet in dieser Woche die Jugend- und Volkshilfe des ...

Vertrauensleistungen. Morgen, Sonnabend, vormittags von 8 bis 11 Uhr werden in den Rathsausschüssen an der ...

Volkshilfsleistung auf Winterreise. Die Schülerinnen, die im Landes-Volkshilfsleistungsausschuss auf Winterreise fünf Monate ...

Ein Anwesen geschlossen. Von dem Hofe des Brandhüdes ...

Wahlkommission. Die Wahlkommission hat sich am ...

Was das Recht für das marktreife Brot bedeutet. In der ...

Siebzehnter von Markt und Gest. Mit Recht wird ...

Wahlkreis. Zulassung der Wahlkreise ...

Wahlkreise, 29. Oktober.

Wahl- und Ober-Verfahren. Die Geschäftsstelle des ...

Rieber zur Raute. Ein Goale der Oberbehörde war ...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen.

Verein der Schiller- u. Goethevereine. U. a. m. ...

Reisenburg. Nach dem Herzmitteln wird geflohen. In ...

Wahl. Reise zu Lande. Das hat vor kurzem ...

Wahlkreise. Kirchenbau. In der evangelischen ...

Weiterverkerge. Wegen letzter Herbstwetter, fast ...

Rüstringer Parteiangelegenheiten. Politische Vertrauensleute der Beamten und Angestellten ...

Verantwortlich für Inhalt: ...

Das Musikleben der Feststädte.

Es gibt wohl wenig ... in denen mehr Musik gemacht ...

Ich will nicht gegen unsere Musikantente und Musikfächer ...

Die wenig Ehrfurcht und weisliche Liebe zeigt sich aber ...

Ich dort gemessen gehalten werden, kenne ich doch ein ...

Ich habe schon oft Gelegenheit genommen, die ...

Das ist man gut, um die vorstehend ...

Was ist man gut, um die vorstehend ...

Dieses Ziel hat der Ordreler seit ...

Das ist man gut, um die vorstehend ...

# Oldenburg und Ostfriesland. Strafkammer.

o. Oldenburg, 28. Oktober.

**Ein eigenartiges Verdict.** Bei den Lebensversicherungen in Oldenburg am 2. Juni d. J. wußte sich der Arbeiter Franz Kalkowitz in dem Versicherungsvertrage nicht überhand zu machen. Eine bei ihm vorgenommene Hausdurchsuchung hatte zunächst keinen Erfolg. Schließlich wurde unter dem Tischtuche ein Kasten mit Bargeld gefunden, der dem verdächtigten Mann enthielt. Urteil: 3 Monate Gefängnis. — Der Arbeiter Johann ... wurde ebenfalls ...

**Eine unbefruchtete Scheidung.** In der noch jugendlichen Fräulein ... lebte noch die Hoffnung auf eine Heirat. Sie wurde durch die ...

**Ein geisteskranker Junge.** Hatte keinen Vater, den allerdings vorbestraft war. Der Strafkammer ...

**Eine wenig glaubwürdige Aussage.** machte der vorbestrafte Arbeiter ...

## Oldenburg und Umgebung.

Oldenburg, 29. Oktober.

**Wahlen zur Handelskammer.** Am 2. November finden die Wahlen zur Handelskammer statt. Der Vorstand des Gewerke- und Handelsvereins von 1840 hat mit den verlegenen Gruppen des Handels und der Industrie ...

**Erhöhung des Preisverpflichteten.** Die Preisverpflichteten ...

**Stapelraub.** Ein solches Ereignis für Oldenburg war der gestrige Stapelraub. Der ...

**Rambiner Parteierversammlung.** Am 26. Oktober fand im Gewerkschaftshaus eine Versammlung der ...

meistens ... nahm der Vorsitzende ...

**Der ungeliebte —?** In dem herrlichen ...

**Rechtsbehelf.** Durch den Bremer Streik ...

**a. Schweinepreise.** Auf dem letzten ...

## Aus aller Welt.

**Berichte Doffen und Kanitien.** Aus ...

**Bläserung durch Faden.** Die Verbrechen ...

**Ein Injuranten erschaffen.** Sonntag früh ...

**Streiker in einer Schneefalle.** Einer Witterungs- ...

**Reisen der Zeit.** Am Bereiche der ...

**Brand des Simonsplatzes.** Aus ...

**Schwerer Eisenbahnunfall in Oldenburg.** Wie ...

**Unerwartete Ochsengesellschaft.** Ein ...

**Ein neuentdecktes Zwergvolk.** Der ...

**Zelle in der Nähe der holländischen Grenze.** Im ...

## Dermisches.

**Das wahre Barometer.** Dem berühmten ...

**Beginnende Kattenplage in Osnabrück.** Wie in vielen ...



